

Niederschrift

über die Einwohnerversammlung der Gemeinde Weddelbrook am 11. Mai 2009

Beginn: 18.35 Uhr

Ende : 19.40 Uhr

Anwesend

Einwohnerinnen und Einwohner gemäß Anwesenheitsliste

TAGESORDNUNG

1. Informationen zur Aufstellung des Kreiswindkatasters
2. Verschiedenes

Herr Bürgermeister Boyens eröffnet die Einwohnerversammlung und begrüßt die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner.

TOP 1 Informationen zur Aufstellung des Kreiswindkatasters

Herr van der Laan fragt Bürgermeister Boyens, wie seine Einstellung zum Thema Windenergie ist. Herr Boyens beantwortet dies dahingehend, dass bei der ersten Aufstellung des Windenergiekatasters vor über 10 Jahren die Gemeinde noch deutlich nein zur Windenergie gesagt hat. Mittlerweile ist er davon überzeugt, wenn die Kriterien eingehalten werden, dass es keine Belastung für Menschen und Umwelt gibt außer der Optik, die nicht so schön ist.

Weiterhin fragt Herr van der Laan nach, wie die Tendenz der Bürger in der Gemeinde Weddelbrook gesehen wird. Hierzu ist durchaus eine positive Stimmung zu vernehmen.

Ferner fragt er nach, ob es Kontaktaufnahmen mit anderen Gemeinden geben wird, in denen bereits Windenergie vorhanden ist. Gespräche haben bereits stattgefunden und werden auch noch weiterhin stattfinden, wenn die Windenergieflächen ausgewiesen werden sollten.

Die nächste Frage richtet sich auf die Jagd und die Windenergie: Welche Erfahrungen gibt es im Zusammenspiel Jäger und Windenergie? Herr Hans-Günther Lüth vom Bürgerwindpark beantwortet diese Frage dahingehend, dass für die Windkraftanlagen Ausgleichsflächen geschaffen werden müssen. Die Jäger stehen den Windkraftanlagen mittlerweile positiv gegenüber.

Michael Zwicker verdeutlicht nochmals, dass es heute auf der Sitzung nur zu einem Grundsatzbeschluss kommen soll. Dieses ist noch keine Baugenehmigung für Windkraftanlagen. Ob dann Windkraftanlagen gebaut werden oder nicht, wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Er stellt die Frage, ob auf der Ausweisungsfläche der drei Gemeinden Mönkloh, Weddelbrook und Föhrden-Barl auch jede Gemeinde alleine Flächen ausweisen könnten, wenn die anderen Gemeinden nein sagen würden. Jede Gemeinde hat eine Fläche, die groß genug ist, um einen Windpark zu erstellen.

Carsten Schweder stellt die Frage, wie der Strom in das vorhandene Netz eingespeist werden wird oder ob es noch Hochspannungsleitungen geben wird. Die Windparkbetreiber beantworten dies dahingehend, dass das Umspannwerk in Bad Bramstedt ausreichend wäre, um weitere Windkraftanlagen einzuspeisen. Eine Hochspannungsleitung wird es deswegen nicht geben.

Michael Zwicker fragt nach, ab wann so ein Windpark wirtschaftlich ist. Die Betreiber teilen mit, dass die Kosten der Netzanbindung durch den Betrieb der Anlagen getragen werden muss.

Silke Schlüter äußert ihre positive Einstellung gegenüber der Windenergie.

Herr van der Laan fragt nach, wie man die Bevölkerung von der Windenergie überzeugen will. Bürgermeister Boyens beantwortete dies dahingehend, dass es sich bei der Windenergie um eine saubere und auch für die Gemeinde rentable Energie ohne Rückstände handelt, wie z.B. bei der Atomenergie Atom-müll. Die Einnahmen, die die Gemeinde aus der Windenergie hätte, würden in der Gemeinde wieder investiert werden.

Es wird die Frage gestellt, wie die Anlagen finanziert werden. Die Anlagen werden durch Betreiberfirmen oder durch Windparks finanziert. Es gibt dort mittlerweile verschiedene Modelle, solche Windkraftanlagen zu betreiben. Der Rückbau der Anlagen wird bereits im Vorwege durch Bürgschaften gesichert.

Es gibt ein weiteres Gebiet, das in der Weißkarte des Kreises Segeberg vorgesehen wird, welches an die Gemeinde Hitzhusen grenzt. Es wird die Frage gestellt, wie dieses zweite Gebiet gesehen wird. Bürgermeister Boyens teilt hierzu mit, dass die Priorität auf dem großen Gebiet mit den Gemeinde Mönkloh und Föhrden-Barl liegt. Das zweite Gebiet wird eher als nachrangig angesehen.

TOP 2 Verschiedenes

Ein Bürger bemerkt, dass bei Emil Pohlmann am Bürgersteig ein großes Loch vorhanden ist, wo Verletzungsgefahr besteht. Der Planungs- und Maßnahmenausschuss wird sich dieser Sache annehmen.

Protokollführerin